

# BienenElfe

## Die achtsame Imkerei

### Aktuelles aus der Welt der Bienen

15.05.2021

Der Frühling war ungewöhnlich kühl. Bis auf einige sehr warme Tage Ende März mit bis zu 26 °C, hat der April erst zum Schluss hin gerade mal knapp die 20 °C-Marke übersprungen. Es blieb meist frisch, mit frostigen Nächten und immer wieder auch Schneefall. Die Kirschblüte wurde in tieferen Lagen vom Frost geschädigt. In höheren Lagen haben sich die Bäume mit dem Erblühen Zeit gelassen.



*Apfelblütenknospen bei Schneefall am 6.4.21 – es blieb nicht der letzte. Die Apfelbäume haben die kalten Temperaturen gut verkräftet und erst später mit dem Blühen begonnen.*

Für die Bienen war das Wetter meist sehr unattraktiv und auch problematisch. Sie konnten nur selten ausfliegen, weil es zu kalt war. Honigbienen fliegen am liebsten erst ab 10 °C. Wenn die Sonne mal wolkenfrei war und ausreichend Zeit hatte, die frostige Luft der Nacht zu erwärmen, konnten sie für kurze Zeit Blüten besuchen. Ergiebig war es allerdings nicht... Welche Folgen das für die Obst- und Honigernte hat, wird sich zeigen.

Das Bienenvolk ist jahreszeitlich bedingt in der aufsteigenden Entwicklung. Es will wachsen, gedeihen, fliegen, sammeln und sich vermehren. Die Bienenkönigin legt immer

mehr Eier. Es schlüpfen täglich junge Bienen. Das Volk der Honigbienen macht sich für die große Aufgabe bereit, die draußen wartet. Es ist das Blütenmeer der Pflanzen und Bäume. Sie brauchen die Bestäuber, um Früchte und Samen hervorbringen zu können. Das geht jedoch nur, wenn das Wetter mitspielt...

Kalte Perioden zwingen das Bienenvolk Entscheidungen zu fällen. Es kann vielleicht die gesamte Brut nicht mehr optimal versorgen. Die Königin reduziert das Eierlegen. Der Futtermittelvorrat kann knapp werden, weil von draußen kaum Nachschub kommt und trotzdem viele Wesen versorgt werden müssen. Das Volk erleidet in diesem Frühling wetterbedingt immer wieder Einbrüche in der Entwicklung. Es passt sich flexibel an die Außenbedingungen an. Dabei steht das Überleben des Gesamtorganismus „Bienen“ im Vordergrund.



*Eine Arbeiterin an der Apfelblüte bei strahlendem Sonnenschein am 9.5.21. Sommerliche Temperaturen boten optimale Bedingungen für die Bestäubung.*

Nachdem es die Honigbiene schon seit etwa 100 Millionen Jahren gibt, hat sie für viele Unwägbarkeiten schlaue Strategien entwickelt, die uns immer wieder ins Staunen versetzen und faszinieren.